

WAS WIE WOFÜR STUDIEREN?



Dienstags, 18:15 – ca. 19:45 Uhr,

Magdalene-Schoch-Hörsaal J im Hauptgebäude der Universität, Edmund-Siemers-Allee 1

04.04.2017 Erste Schritte an die Universität Hamburg

Die Universität Hamburg gehört zu den größten Universitäten Deutschlands. Als Volluniversität bietet sie rund 170 Studiengänge in acht verschiedenen Fakultäten an. Eine rechtzeitige und umfangreiche Studienorientierung ist bei der Wahl des richtigen Studiengangs sehr hilfreich. Viele Studieninteressierte stehen einer Reihe von Fragen gegenüber: Wie sind die Studiengänge der Universität Hamburg im Bachelor-/ Mastersystem strukturiert? Welche Voraussetzungen gelten für bestimmte Studiengänge? Wie verläuft das Bewerbungs- und Zulassungsverfahren? Was heißt NC? Wie lässt sich ein Studium finanzieren? Wo und wann kann an einer Studienberatung teilgenommen werden? Im Vortrag bekommen Studieninteressierte erste Fragen zur Orientierung beantwortet und wissen danach, welche weiteren speziellen Informationen sie wie und wo bekommen.

Dorothee Wolfs

Studienberatung

09.05.2017 Wie finanziere ich mein Studium? BAföG, Stipendien, Studienkredite

... damit Studieren gelingt! Angehende AbiturientInnen, die sich mit der Entscheidung für ein Studium beschäftigen, müssen sich nicht nur mit der beruflichen Perspektive auseinandersetzen, sondern brauchen auch Klarheit über die Finanzierungsperspektive. Frühzeitige Planung ist hierbei das A und O. Im Vortrag werden die verschiedenen Finanzierungsoptionen wie Stipendien, BAföG und Studienkredite vorgestellt. Was sind die Voraussetzungen für BAföG? Kann ich ggf. ein Stipendium bekommen? Was muss ich bei Studienkrediten beachten? Diese und andere Fragen werden im Vortrag beantwortet um eine Planung der Finanzierung im Vorfeld zu ermöglichen.

Birte Aye

Beratungszentrum Studienfinanzierung

Studierendenwerk Hamburg

16.05.2017 Lebensmittelchemie – from farm to food function

Die Lieferkette für Lebensmittel ist zunehmend global, hochdynamisch und aufgrund der zahlreichen arbeitsteiligen Produktionsschritte hochkomplex. Neue Technologien (Nanotechnologie, Gentechnik etc.), originelle Produkte und Hilfsstoffe, neuartige Verpackungsmaterialien und unerforschte Kontaminanten (Prozesskontaminanten etc.) erfordern eine stete Anpassung an diese Herausforderungen und die Entwicklung innovativer Strategien und Lösungen. Das sich rasch vergrößernde Angebot an „Funktionellen Lebensmitteln“ führt zu neuen Fragestellungen unter Einbezug von Risk-/Benefit-Analysen.

Die Lebensmittelsicherheit gehört zu den dringlichsten Aufgaben des Verbraucherschutzes und wird federführend von Lebensmittelchemikerinnen und Lebensmittelchemikern entlang der Wertschöpfungskette überwacht. Sie sind Experten auf dem Gebiet der modernen Hochleistungsanalytik, kennen die Anforderungen des zunehmend europäisch harmonisierten Lebensmittelrechts und sind daher auch zukünftig die sachkundigsten und kompetentesten Ansprechpartner entlang der gesamten Lebensmittelkette für Rohstofferzeuger, Hersteller, Importeure sowie für den Handel. Die derzeitige Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Lebensmittelchemiker fordert eine fundierte wissenschaftliche Ausbildung an der Universität und eine umfassende lebensmittelrechtliche Unterweisung an einer Behörde, nach der die Studentinnen und Studenten mit dem zweiten Staatsexamen in Lebensmittelchemie abschließen.

Momentan erarbeiten wir Curricula für einen modernen Bachelor-/Master-Studiengang Lebensmittelchemie, der neben den klassischen Inhalten auch innovative Strategien vermittelt, um den o.g. Anforderungen konstruktiv begegnen zu können.

Prof. Dr. Markus Fischer
Hamburg School of Food Science

30.05.2017 Fit ins Studium – Mathematik als Grundlage für ein erfolgreiches Studium

Das Beherrschung der Schulmathematik erleichtert den Einstieg in viele Studiengänge, insbesondere der Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften (MIN). Die MIN-Fakultät der Universität Hamburg orientiert sich wie eine Vielzahl an Hochschulen bundesweit am Mindestanforderungskatalog für Mathematik der Arbeitsgruppe „Cooperation Schule Hochschule“. Dieser Katalog benennt Inhalte und Kompetenzen, welche Abiturientinnen und Abiturienten mindestens beherrschen sollten, um ein „WiMINT-Studium“ (Wirtschaftswissenschaften, Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) zu beginnen. Für ein erfolgreiches Studium von MIN-Fächern empfehlen wir daher angehenden Studentinnen und Studenten, die Mindestanforderungen aus dem entsprechenden Katalog zu beherrschen, vor allem um die üblichen Probleme in der Studienanfangsphase in mathematiklastigen Lehrveranstaltungen zu reduzieren.

Zur Vorbereitung auf ein erfolgreiches Studium hat die Universität Hamburg daher in Zusammenarbeit mit der TUHH, der HCU und der HAW mit dem MINTFIT-Mathtest einen Online-Orientierungstest für Mathematik entwickelt (www.mintfit.hamburg). Mithilfe dieses Tests können Lücken in den mathematischen Schulkenntnissen selbstständig gefunden und mit darauf abgestimmten Online-Angeboten geschlossen werden. In diesem Vortrag wird die Wichtigkeit der Schulmathematik erörtert und der Orientierungstest mit den anschließenden Online-Angeboten präsentiert.

Dr. Ute Carina Müller
MINTFIT Fachleitung Physik

13.06.2017 BA Sozialökonomie: Gesellschaftliche Schlüsselthemen aus interdisziplinärer Perspektive verstehen – für Interessierte mit und ohne Abitur

Mit dem interdisziplinären Bachelor Sozialökonomie erhalten Sie Einblicke in die Disziplinen Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre, Rechtswissenschaft und Soziologie. Nach einem Jahr entscheiden Sie, in welcher Disziplin Sie Ihren Schwerpunkt setzen. Er richtet sich an Studierende, die sich dafür interessieren, wie ökonomische und gesellschaftliche Prozesse funktionieren und wie sie gestaltet werden können. Wie organisieren wir Arbeitsprozesse und wirtschaftliche Zusammenhänge in einer globalisierten Welt so, dass sie im Interesse der Menschen funktionieren? Welche gesetzlichen Rahmenbedingungen kann die Politik dafür schaffen? 40% der Studienplätze sind für Studierende ohne Abitur reserviert. Wir haben 70 Jahre Erfahrung darin, das Studium für Studierende ohne Abitur einstiegsfreundlich zu gestalten.

Prof. Dr. Grischa Perino
Fachbereich Sozialökonomie

20.06.2017 Wie werden Medizinstudienplätze vergeben?

Das Interesse am Medizinstudium ist sehr groß, entsprechend schwierig ist es einen der begehrten Studienplätze zu bekommen. Deutschlandweit werden 20% der verfügbaren Plätze aufgrund der Abiturnote (NC in den meisten Bundesländern 1,0) und weitere 20% aufgrund der Wartezeit (7 Jahre nach dem Abitur) vergeben. Für die verbleibenden Studienplätze können die Universitäten eigene Auswahltests einsetzen. In Hamburg setzen wir dafür den Naturwissenschaftstest HAM-Nat und ein Interviewverfahren ein. In dem Vortrag werden das Bewerbungsverfahren, die Auswahltests und Vorbereitungsangebote für das Medizinstudium in Hamburg vorgestellt.

Prof. Dr. phil. nat. Wolfgang Hampe
Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf
Zentrum für Experimentelle Medizin

Schülerinnen und Schüler sowie andere Interessierte aus Hochschulen und Öffentlichkeit werden in dieser Reihe über Studiengänge der Universität Hamburg informiert. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Dabei sein und direkt nachfragen ist immer am besten.
Für alle, die dies nicht können, stehen Videos zur Verfügung unter www.uni-hamburg.de/studienangebot.
Weitere Informationen: www.uni-hamburg.de/wwwstudieren.

KOORDINATION:
AMREI SCHELLER, DIPL. PSYCH.
STUDIENBERATUNG UND
JUNIORSTUDIUM
UNIVERSITÄT HAMBURG

